

Brückeneinsturz in Südkorea: Tragisches Unglück fordert vier Bauarbeiterleben

Bei einem Brückeneinsturz in Südkorea starben vier Bauarbeiter. Sechs weitere Personen wurden verletzt. Ursachen bislang unklar.

Anseong, Südkorea - Am 25. Februar 2025 ereignete sich ein tragisches Unglück auf einer Autobahn-Baustelle in Südkorea. Berichten von **FAZ** zufolge stürzte eine Brücke ein, was mindestens vier Bauarbeitern das Leben kostete. Zudem wurden sechs Personen verletzt, darunter fünf schwer. Der Vorfall geschah in der Nähe von Anseong, als die Arbeiter versuchten, verschiedene Teile der Brücke mithilfe von Baukränen zu verbinden.

Schockierende Videoaufnahmen dokumentieren den schnellen Zusammenbruch nahezu aller Brückenteile, wobei Trümmer über 200 Meter in die Tiefe gerissen wurden. Die genauen Gründe für den Einsturz sind derzeit noch unklar, was die Situation für die Hinterbliebenen und die beteiligten Unternehmen zusätzlich kompliziert.

Unfallgefahren auf Baustellen

Dieses Unglück wirft erneut ein Licht auf die hohen Risiken, die auf Baustellen bestehen. Laut **Haufe** zählen Baustellen zu den gefährlichsten Orten in der modernen Arbeitswelt, mit Unfallzahlen, die mindestens doppelt so hoch sind wie in anderen Branchen, außerhalb der Forstwirtschaft. Im Jahr 2019 verunglückten über 106.000 Beschäftigte auf Baustellen, 70 davon tödlich.

Eine häufige Todesursache auf Baustellen sind Abstürze, gefolgt von herabfallenden und kippenden Teilen. Diese Gefahren werden durch zahlreiche Faktoren wie Witterungseinflüsse, Termindruck und Kommunikationsprobleme unter den Arbeitern verschärft. Obwohl die Anzahl tödlicher Unfälle seit den 90er Jahren deutlich gesenkt werden konnte, bleibt die Gefahr durch unzureichende Sicherheitsvorkehrungen bestehen.

Sicherheitsmaßnahmen und Herausforderungen

Die Baustellenverordnung von 1998 hat bereits einige Fortschritte im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz ermöglicht. Dennoch bleibt die Situation komplex, vor allem wegen der häufigen Vergabe von Aufträgen an Nachunternehmer. Die unzureichende Koordination und das Fehlen klarer Verantwortlichkeiten führen nicht selten zu gefährlichen Arbeitsbedingungen.

Die Hauptunfallherde auf Baustellen umfassen unter anderem:

- **Erd- und Aushubarbeiten:** Gefahr durch beschädigte Energieversorgungsleitungen und mögliche Einstürze.
- **Absturzsicherung:** Notwendigkeit von Fanggerüsten, Auffangnetzen und Schutzwänden, um die Sicherheit zu erhöhen.
- **Gefahrstoffe:** Chemische Stoffe müssen klar gekennzeichnet sein, um Unfälle zu vermeiden.
- **Elektrische Anlagen:** Unfälle können durch beschädigte Geräte und Nichteinhaltung von Sicherheitsvorschriften entstehen.

Achtung auf die Gesundheit der Arbeiter ist ebenfalls wichtig. Hautkrankheiten wie Hautkrebs stellen ein wachsendes Risiko dar, das von effektiven Schutzmaßnahmen abhängt.

Die grausame Realität dieses jüngsten Vorfalls unterstreicht die anhaltende Notwendigkeit, die Ursachen für derartige Tragödien

zu untersuchen und zu adressieren, um die Sicherheit von Bauarbeitern zu gewährleisten und zukünftige Unglücke zu verhindern.

Details	
Vorfall	Einsturz
Ort	Anseong, Südkorea
Verletzte	6
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.faz.net• www.haufe.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de